



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 5. Juni.

Bekanntmachungen.

Die sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch veranlaßt, mir unfehlbar bis zum

26. Juni d. J.

die durch Todesfälle, Wohnungswechsel etc. im II. Quartal vorgekommenen Veränderungen bei den als zum Geschworenenamt geeignet bezeichneten Personen anzuzeigen.

Der Einreichung von Vacat-Anzeigen bedarf es nicht, jedoch verfallen diejenigen Ortsvorstände in Ordnungsstrafe, welche die rechtzeitige Anzeige einer vorgekommenen Veränderung unterlassen.

Merseburg, den 29. Mai 1872.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten am Freitag den 7. Juni 1872, Nachm. 6 Uhr.

Öffentliche Sitzung: a) Einführung des Beigeordneten Herrn Mag. Assf. Kühn und des Mag. Assf. Herrn Körner; b) Dechargeirung der Rechnung über Verwaltung der Kasse der gemeinschaftlichen Turnanstalt für 1871; c) eine Miethsangelegenheit; d) die Besteuerung der Thüringischen Eisenbahngesellschaft; e) Rezej über Ablösung der auf den Kummelschen Feldgrundstücken lastenden Lehnen, Erbzinsen und Schöffes; f) Niederschlagung eines Pachtgeldrestes; g) Antrag auf Anschaffung eines Leichenfuhrwerks.

Geschlossene Sitzung: h) Wahl eines Bezirksvorstehers; i) Unterstützungsgesuch und andere Personalien.

Obstverpachtung.

Montag den 10. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

sollen an hiesiger Rathhausstelle die sehr umfangreichen Obplantagen hiesiger Stadtcommune (14 Bezirke) meistbietend, ohne Auswahl der Meistbieten, jedoch gegen sofortige Anzahlung der Hälfte der Meistgebote, verpachtet werden.

Mücheln, den 18. Mai 1872.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Handarbeiter Johann Carl **Taubert** zu Delitz a/B. gehörige, im dasigen Hypothekenbuche Band I. Nr. 75. eingetragene Grundstück: Ein Wohnhaus mit Stall, Hof, Garten und Zubehör in dem Dorfe Delitz a/B., zur Gebäudesteuer mit einem jährlichen Reinertrage von 8 Thalern veranlagt.

am 26. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. I. versteigert und

am 2. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. II. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Lauchstädt, den 29. Mai 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastations-Richter.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Handelsmann Karl **Kersten** zu Merseburg gehörige, im dasigen Hypothekenbuche Nr. 1204. eingetragene Grundstück:

ein auf dem Plansück Nr. 779. von 2 Ruthen erbautes Wohnhaus nebst Stallgebäude an der Weißenfelder Chaussee, bei der Gebäudesteuer mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 93 Thlr. veranlagt,

am 2. August c. 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3. versteigert und

am 5. August c. 12 Uhr

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Mutter-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 6. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Merseburg, den 25. Mai 1872.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastations-Richter.

In meinem Hause Neumarkt 862. sind

- 1 Radentisch, 12' lang, 2' breit,
- 1 Ladenfenster,
- 1 Fensterladen,
- 1 Doppelthür

billig zu verkaufen.

L. Zimmermann.

Alle Sorten **Gemüsepflanzen** sind billig zu haben in der Gärtnerei **Unteraltenburg Nr. 758.**

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Obfnutzungen an folgenden Strecken der in unserem Bezirke belegenen Staats-Chausseen, als:

1) zwischen den Nummersteinen 0.69 bis 0.86 der Merseburg-Querfurt-Ärternschen Chaussee soll am Dienstag den 11. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Dienstlokale der Barriere Knapendorf und

2) zwischen den Nummersteinen 2.00 bis 2.26 derselben Chaussee, sowie auch die Obfnutzung an der Langenbogener Kariol-Poststraße am Mittwoch den 12. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Dienstlokale der Barriere Schaffstädt öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können jedoch schon vorher in unserer Registratur, sowie bei den Barrieren Schaffstädt und Knapendorf eingesehen werden.

Halle, den 28. Mai 1872.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Süß- und Sauerkirschen-Anhang der Commune Kleinkayna an der Merseburg-Raumburger Straße soll Sonnabend den 8. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose daselbst meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Der Ortsvorstand.

Sonnabend den 15. Juni c., Nachmittags 4 Uhr, werden die diesjährigen Sauerkirschen der Gemeinde Thalshüs im hiesigen Wirthshause verpachtet.

Der Ortsrichter **Rosenheim.**

Die diesjährige Heu- und Grummeternte von der Köpfschener Pfarrrwiese ist zu verkaufen.

Thüringische Eisenbahn.

Mit Sonnabend den 1. Juni e. tritt für die Thüringische Bahn, einschließlich der Bahnstrecken Leipzig-Corbetha, Weissenfels-Gera, Dietendorf, Arnstadt, Gotha-Leinefelde und Gera-Güchicht ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher bei verschiedenen Zügen einzelne Abänderungen gegen den bisher gültig gewesenen Fahrplan vom 6. November v. J. enthält. Der specielle Fahrplan ist vom gedachten Tage ab auf unferer Stationen angeschlagen und schon vorher an sämmtlichen Billetschaltern käuflich zu haben.

Wir machen dabei darauf aufmerksam, daß

- 1) der neu eingelegte Schnellzug 5. (resp. 17.) directen Anschluß von Breslau, Dresden und Magdeburg nach Frankfurt a/M. Cassel, Köln und Düsseldorf gewährt, während
- 2) der in umgekehrter Richtung neu eingelegte Schnellzug 6. directen Anschluß von Frankfurt a/M. nach Dresden und Breslau bietet,
- 3) zu diesen Schnellzügen (5., 17., 6.) sowohl im Lokal- als im Durchgangsverkehr auch Billets dritter Klasse verabsolgt werden,
- 4) die Personenzüge 7. und 27. gegen den bisher gültig gewesenen Fahrplan **später** und zwar
Zug 7. ab Halle 6 U. — M. früh (gegen 5 U. 35 M.)
Zug 27. ab Leipzig 5 U. 45 M. früh (gegen 5 U. 25 M.)
abfahren, während
- 5) die Züge 9., 29. und 14. die Abfahrtsstationen früher wie bisher verlassen und zwar
Zug 9. ab Halle 10 U. 5 M. Vorm. (gegen 10 U. 15 M.)
Zug 29. ab Leipzig 9 U. 50 M. Vorm. (gegen 10 U. 5 M.)
und
Zug 14. ab Eisenach 4 U. — M. früh (gegen 4 U. 14 M.)
Erfurt, den 28. Mai 1872.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Wiesen-Verpachtung.

Es soll die der Gemeinde Tragarth gehörige, ca. 5 Morgen haltende Wiese den 7. Juni e., Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.
Tragarth, den 3. Juni 1872.

Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Süßkirschen der Gemeinde Wallendorf sollen Freitag den 7. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause daselbst gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden.
Wallendorf, den 3. Juni 1872.

Senf, Ortsrichter.

Klee-Verkauf.

Ein halber Morgen guter Klee soll Donnerstag den 6. Juni, Mittags 1 Uhr, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.
Gärtner Münch in der Bandfabrik.

Freiwilliger Stadtfeld-Verkauf. Ein kleiner Feldplan von ca. 2 1/2 Morgen am Globicauer Wege, ganz an der Stadt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen durch den Secret. **Hindfleisch** hierselbst.

Freiwilliger Verkauf.

Wir beabsichtigen, unser zu Fährendorf belegenes Wohnhaus nebst Hof, Scheune, Ställen und 2 Morgen Feld freiwillig zu verkaufen und haben hierzu einen Termin auf

den 11. Juni e., Nachmittags 2 Uhr,

im Einführerschen Gasthause zu Fährendorf angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiermit ergebenst einladen. Die Kaufbedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Fährendorf, den 28. Mai 1872.

Gottlieb Mahler.

Frau Wilhelmine Mahler.

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle in einer Garnisonstadt von 5000 Einwohnern an der Bahn, im Leipziger Kreise gelegen, mit 3 amerikanischen Gängen, Reinigungsmaschine, aushaltender Wasserkraft, Gebäude und Mühlenwerk neu gebaut, soll baldigst mit 4 bis 5000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Alles Nähere ertheilt **L. Kurze** in Zwenkau.

Scharfer und lehmhaltiger Baufand, Lehmsteine und eine große Quantität **gefeger Kies** sind vorhanden.

Rudloff, Kloster-Weinberg.



Ein starkes Zugpferd steht zum Verkauf **fl. Sigtgasse Nr. 598.**

Noch immer werden

alte **Merseburger Gesangbücher**

käuflich angenommen **Nr. 693., 1 Th.**

Extract aus der Nachweisung über die Wirksamkeit der Schiedsmänner des Kreises Merseburg im Bezirk des königlichen Appellationsgerichts zu Raumburg im Jahre 1871.

Name und Stand des Schiedsmanns.	Wohnort.	Zahl der anhängig gewesenen (Sachen)		Davon sind beendigt				Summe.
		überjährlige.	diesjährlige.	Summe.	durch Vergleich.	durch Arbitrationen per Parteien.	durch Uebereinkunft an ten Minut.	
Wiese, Kaufmann . . .	Merseburg	12	12	5	1	6	12	
Benemann, Fabrikant . .		43	43	17	3	23	43	
Bénice, Intendant a. D.		46	46	10	4	32	46	
Grimm, Bürgermeister . .	Lauchstädt	15	15	1		14	15	
Kloß, Mag. Assessor . . .	Lützen	94	94	19	52	23	94	
Wendrich, Kaufmann . . .	Schwendig	58	58	21	24	13	58	
Jahn, Bürgermeister . . .	Schaffstädt	7	7	7			7	
Siegel, Gutsbesitzer . . .	Frankleben	4	4	1	2	1	4	
Voß, Gastwirth		55	55	32	9	14	55	
Sieler, Nachf. u. Einn.	Spergau	4	4	3			4	
Schlabeck, St. Erheb.		10	10	4	2	4	10	
Vogel, Ortsrichter	Kleingraben	17	17	13			17	
Volge, desgl.	Niederlobicau	10	10	1	1	8	10	
Schöllner, Gutsbesitzer . .	Holleben	14	14	12		2	14	
Blanke, Ortsrichter	Creipau	28	28	18	3	7	28	
Stenzel, Ortsrichter	Dölkau	19	19	15		4	19	
Lufsky, desgl.	Wethlig	43	43	13	3	27	43	
Helm, Lehrer	Biffen	34	34	24	6	4	34	
Kuff, Privatmann	Reinsberg	33	33	27	2	4	33	
Fritzsche, Gastwirth	Kleingobdula	9	9	8		1	9	
Raumburg, Ger. Schöffe . . .	Schnefzig	24	24	17	6	1	24	
Niele, Ortsrichter	Stasfiedel	10	10	3		7	10	
Gold, Ortsrichter	Leben	21	21	15		6	21	
Reichardt, Immobilien	Meuchen	10	10	5	3	2	10	

Kleereiter.

Gute starke Kleereiter mit Zubehör à Stück 25 Sgr. sind vorrätig beim Zimmermeister **Alten a. G.**

C. Voigt.

Logis-Vermiethung. Im **Rauschischen** Hause in **Altenuberg am Ritter** ist eine fl. Erker-Wohnung mit Zubehör **an stille Leute** für 25 Thlr. zu vermieten durch den Secretar **Hindfleisch** hierselbst.

4 Schlafstellen stehen offen und können sofort bezogen werden **Unteraltenburg 796.**

Ein Familienlogis ist zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen **Gotthardstraße 92.**

Ladenvermiethung.

1 Laden nebst Ladensube in der Nähe des Marktes, am Eingange der Delgrube, ist zu vermieten und kann zum 1. Juli resp. auch früher bezogen werden.

Delgrube 334.

F. W. Schönberger.

Eine feinnöthige Stube und Kammer ist an einen Herrn zu vermieten und kann sogleich bezogen werden **Markt 51.**

Die Parterre-Wohnung in meinem Hause 919. steht per 1. Juli zu vermieten und zu beziehen.

L. Zimmermann, Kaufmann.

Eine freundlich gelegene Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Schlafkammer, Küche, Boden und Keller, wird Ende Septembers oder zum 1. October e. von 2 alleinstehenden Leuten zu mieten gesucht. Adressen wolle man **fl. Rittergasse 188.** abgeben.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab wieder gute trockene Kohlensteine à 1000 2 Thlr. 10 Sgr., sowie auch zu jeder Tageszeit in kleineren Posten verabsolgt

Hochachtungsvoll

August Kloppe, Brühl 343.

Neue prima Matjes-Heringe empfiehlt **C. L. Zimmermann** a. d. Stadtkirche. **Neunaugen, Bratheringe, Lachs und Ruff, Aistrach, Perlcaviar** bei **d. O.**

Echt steyrische & französische Sensen empfiehlt billigt **C. F. Meister.**

Grosse fette Heringe

à Stück 6, 7 und 8 Pf.

à Schock 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

sehr schöne saure Gurken

empfiehlt im Einzelnen, Schocken und Dystosten billigt

Seinr. Schulze jun., Untenplan u. Burgstr.

Marinirte Heringe

à Stück 1 Sgr.

bei **Seinr. Schulze jun.**

Sächsisch-Chüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen Verwerthung.

In der am 4. Mai 1872 abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung unserer Actionaire ist die Emission von 1250 Stück Stamm-Actien unter nachstehenden Bedingungen beschlossen:

- 1) Von den bisher nicht zur Herausgabe gelangten Actien werden 1250 Stück zum pari Werth emittirt und zunächst den Besitzern alter Actien zur Uebernahme offerirt.
- 2) Der Besitz von 4 Actien, gleichviel ob Stamm- oder Prioritäts-Stamm-Actien, berechtigt zur Uebernahme einer neuen Actie.
- 3) Jeder Actionair, welcher von dem Vorrecht Gebrauch machen will, hat in dem Zeitraum vom 15. Mai bis einschließlich 15. Juni d. J. einen von ihm zu datirenden und zu unterschreibenden Zeichenschein mit Angabe der alten Actien nach Stückzahl, Gattung und Nummern, ingleichen die Actien selbst bei der Hauptkasse der Gesellschaft zu Halle a/S., oder bei den bekannt zu machenden Bankhäusern einzureichen und gleichzeitig auf jede zu übernehmende Actie 40 % mit 80 Thaler Preuß. Courant einzuzahlen.
- 4) Die Actien werden sofort abgestempelt und zurückgegeben. Mit denselben erhält der Actionair für jede gezeichnete Actie einen mit der facsimilirten Unterschrift der Directoren versehenen Interimschein als Belag für die geschehene Zeichnung und Anzahlung von 40 %.
- 5) Mit dem Ablauf der gestellten Frist erlischt das Vorrecht der Actionaire.

Die von ihnen nicht übernommenen Actien werden anderweit, jedoch nicht unter pari gegen Anzahlung von 40 % begeben.

- 6) Die weiteren Einzahlungen erfolgen auf Bestimmung des Verwaltungsraths je nach Bedarf.
- 7) Die neuen Actien nehmen vom Jahre 1873 ab Antheil am Gewinne. Bis dahin werden die geleisteten Partialzahlungen vom Tage der Einzahlung ab, frühestens vom 1. Juni d. J., mit 5 pro Cent fürs Jahr verzinst.

Andererseits haben die Zeichner von den auszuscheidenden, erst im nächsten Jahre fällig werdenden Partialzahlungen Zinsen zu fünf pro Cent seit dem 1. Januar 1873 bis zum festgesetzten Zahltag zu erlegen.

Die Regulirung der Zinsen erfolgt bei der letzten Partialzahlung.

- 8) Die Aufforderung zur Zeichnung und zu den Einzahlungen unter Hinweis auf die vorstehenden Bedingungen, bezüglich auf §. 5. des revidirten Statuts werden von dem Verwaltungsrathe durch die Gesellschaftsblätter:

den Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeiger,
 die Berliner Börsenzeitung,
 die Magdeburgische Zeitung,
 die Leipziger Zeitung,
 die Halle'sche Zeitung und
 das Merseburger Kreisblatt,

die erste Aufforderung vor dem 15. Mai d. J. erlassen.

Indem wir hierdurch die vorstehenden Bedingungen veröffentlichen, bemerken wir, daß die sub 3. erwähnte Anmeldung und Einzahlung bei folgenden Bankhäusern erfolgen kann:

bei Herrn	H. C. Plaut	in Berlin,
" "	M. S. Meyer	" Magdeburg,
" "	E. Keferstein	" Merseburg,
" "	Ferd. Jugler	" Erfurt,
" Herren	Becker & Co.	" Leipzig,
" Herrn	L. Mende	" Frankfurt a D.,
" "	J. F. A. Zörn	" Zeit.

Die pro 1871 für unsere Stamm- wie für unsere Prioritäts-Stamm-Actien auf 9 pro Cent oder 18 Thlr. pro Actie festgesetzte Dividende wird gegen Aushändigung der betreffenden Coupons — Nr. 16. der Stamm-, Nr. 12. der Prioritäts-Stammactien — vom 1. Juni c. ab von unserer Hauptkasse hieselbst, sowie von obigen sieben Bankhäusern, von diesen jedoch nur bis zum 1. Juli c., ausgezahlt. Die dritte Serie der Dividendenscheine zu den Stammactien wird gegen Einkieferung des bezüglichen Talons vom 1. Juni c. ab, jedoch nur bei unserer Hauptkasse ausgegeben.

Halle a/S., den 8. Mai 1872.

Der Verwaltungsrath.
 von Pos.

Die K. K. ausschl. priv.

Sicherheits-Taschen

mit Kaiserlichen und Königl. Privilegien versehen, gewähren Schutz gegen jeden Verlust und Taschen-Diebstahl. Für Reisende, Kassirer, sowie für das gesammte Geld- und Werthsachen bei sich tragende Publikum für Civil und Militair beim Reiten, Fahren, Turnen, sowie für Touristen von höchstem Vortheil, sind nur zu beziehen bei

Carl Gaab in Raumburg a/S.,

alleiniges Depot für den Regierungsbezirk Merseburg.

Liebig Company's Fleisch-Extract
 aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur echt

wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name J. v. Liebig, in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. Liebig

M. W. F. Knapf

Das Publikum wird dringend gewarnt, sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenen Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterscheiden zu lassen.

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren **Brückner, Lampe & Comp.** in Leipzig, in **Merseburg** zu haben bei **Gustav Elbe** und in **beiden Apotheken.**

Hüte & Mützen,

Seidenhüte (Cylinder), Filz-, Florentiner, Palm-, Stroh- und Spanhüte, sowie Sammet, Taffet, Croisé, Alpaca und Lustre in schwarz, grau, gelb und braun, Kaiser- und Wertherform, Reise-, Jagd-, Wasch- und Regenmützen, Regenmäntel, Knaben- und Kindermützen, alles in größter Auswahl, gute Bedienung und billigste Preise bei

J. G. Knauth.

D. Hägerichs Patent-Petroleum-Koch-Oefen, die einfachste und billigste Art, in jedem Raume ohne Rauch, Ruß, Geruch und Asche zu kochen, braten, backen u. empfiehlt billigt

G. F. Meister.

Confecturen

in größter Auswahl.

Chocolade & Chocoladenpulver

verschiedenster Qualität bei billigster Preisstellung empfiehlt

G. Schönberger, Gotthardstr. 138.

Wilhelm Barthel,

Leipzig, Burgstraße Nr. 10. I.,

Fabrik von **Holzjalousien** mit Zugeinrichtungen in anerkannt bester Qualität.

Oeffentliche Ankündigung

im Interesse des geehrten Publikums von Merseburg und Umgegend.

Auf vielseitiges Verlangen meiner werthen Kunden von Merseburg und Umgegend meinen Aufenthalt resp. Ausverkauf zu verlängern, habe ich mich bemüht, und ist mir gelungen, mit den solidesten Fabriken in Verbindung zu treten und kann daher ebenso in reicher Auswahl als im Preise jeder Konkurrenz die Spitze bieten.

Preis-Courant.

die ganze Robe schon von 1 Zhr. 25 Sgr. an.
 Carrirte und gestreifte **Lustres**,
Alpaccas, ff. **Orleans**,
Popeline, **Ripse**,
schottische Lustres,
Mix. Cord, **Needle-Cord**,
Dibet, **Poil de chèvre**,
 elegante **Kanten-Röcke**, weiße und rothe **Bettdecken** schon von 1 Zhr. an; ferner: **Leinewand**, **Hollands**,
Chiffon, **Motopolam**, **Shirting** schon von 3 Sgr. an, reinleinene **Handtücher** für Küche und Comptoir in weiß und grau, schon von 3 Sgr. an, bunte **Bettzeuge** schon von 3 1/2 Sgr. an, **Bettbarchent**, **Inlett** schon von 5 Sgr. an,
Moirée, leinenen **Gingan**, **Blaudruck** u. dergl.

Sämmtliche Waaren werden en gros und auch nach jeder beliebigen Ellen- oder Stückzahl verkauft. Meine Bitte um Besuch meines Geschäfts ist keine Reclame, vielmehr hoffe ich dadurch ein geehrtes Publikum von hier und Umgegend zu überzeugen, daß sich eine Gelegenheit so preiswürdig und gut einzukaufen

nur jetzt und nur noch eine kurze Zeit darbietet.

Möge das geehrte Publikum eine Durchsicht des vorstehenden Preis-Courantes vornehmen und dadurch schon Ueberzeugung von der Preiserniedrigung erhalten.

Daß Niemand meine Preise stellen kann, wird der kleinste Versuch beweisen.

Der General-Ausverkauf befindet sich nur **Burgstraße Nr. 220., 1. Etage**, und wird von Freitag den 7. d. M. ab fortgesetzt.

NB. Da mein Hiersein nur noch kurze Zeit dauert, weil mich andere Gelegenheiten herausfordern, so sehe einem zahlreichen Zuspruch eines geehrten Publikums entgegen. Achtungsvoll **H. Elkan.**

Chefs d'œuvre de toilette!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelten Flaschen à 10 Sgr.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Taints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in Originalpäckchen à 6 Sgr.

Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; à 7 1/2 Sgr.

Apotheker Sperati's Ital. Honig-Seife zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; à 5 und 2 1/2 Sgr.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in Original-Tiegeln à 10 Sgr.

Dr. Suin de Boudemard's arom. Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- u. Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; à 12 und 6 Sgr.

Echt allein zu den Originalpreisen vorrätig bei **Friedr. Stollberg.**

Alte Eisenbahnschienen

offeriren zu billigen Preisen

Gebr. Wiegand.

Die gegen **Magenkrampf**, **Verdauungsschwäche**, **Blähungsbeschwerden**, **Kopfschmerz** zc. rühmlichst bekannten und wissenschaftl. empfohlenen **Hamburger Magen-Drops** sind nur allein echt à 6 Sgr. pro Flacon zu haben bei

F. Giese in Merseburg,

Gotthardstraße 101.

(Hierzu eine Beilage.)

Frisches Schweißesfett

à Pfd. 8 Sgr. 6 Pf.

S. Gottschalk, Dom 271.

empfehl

Das Fluß-Bad

im hiesigen Königl. Schloßgarten ist eröffnet.

Temperatur des Wassers: 16° R.

Handschuhe in Wachsleder und Glacé werden zum Waschen angenommen.

Julius Thomas, Merseburg.
 Bandagist und Handschuhmachermstr.,
 Gotthardstraße 136.

11. Antheil-Loose 11.
 1. Klasse 146. Preuß. Lotterie
 verkauft gegen baar: 1/4 13 1/2, 1/2 6 3/4, 1/4 3 1/4, 1/8 1 1/2, 1/16 3/4, 1/32 1/2 Sgr.
11. C. Hahn in Berlin, Jerusalemstr. 11.

Allgemeine Familien-Beitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 35:

Text: Philosoph und Dichter. Novelle von Ernst Esstein. (Fortsetzung). — Ein alter Störenfried. Skizze von W. Baer. — Lenx in Weimar. Ein Gedichtblatt von Felix Villa. — Die Pariser Kaffeehäuser. Von Dr. C. — Samuel Morfe. — Gretchen in der Kirche. Nach einem Gemälde von Ary Scheffer. — Der Feldberg im Schwarzwald. — Das Genfer Schiedsgericht in der Alabama-Frage. — Eine Pariser Kellerwirtschaft. — Der britische Tourist und der sterbende Fechter. — Legerssee. — Das schwedische Geschlecht. — Ein modernes Märchen von L. K. v. Kohlenegg (Vols Henrich). (Fortsetzung). — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Offene Correspondenz. — Logogryph. — Silber-Räthsel. — Aufösungen der Charade, des Logogryphs und Arithmogryphs in Nr. 32., 33., 34. — Aufösungen der Silber-Räthsel in Nr. 32., 33., 34.

Illustrationen: Samuel Morfe, Erfinder des electromagnetischen Telegraphen. — Gretchen in der Kirche. Nach einem Gemälde von Ary Scheffer. — Der Feldberg im Schwarzwald. Originalzeichnung von Felix Haller. — Das Genfer Schiedsgericht. — Eine Pariser Kellerwirtschaft für Lumpenhammer. — Der britische Tourist und der sterbende Fechter. — Humoristisches: Nasenstudien. Originalskizze v. A. v. Fischer. — Ansicht von Legerssee.

Ein junger Mensch wird als Hausburche in der Expedition d. Bl. gesucht.

Nächsten Sonnabend den 8. Juni bin ich in Merseburg im Hotel zum halben Mond von früh 8 bis Mittag 1 Uhr zu sprechen.

Verschiedene gute Möbel hat zu verkaufen
Jul. Mehne,
 Entenplan, Rittergasse 194.

Wanzentod.

Bertilgt die lästigen Wanzen mit Brut auf immer. à Flasche 5 Sgr. Garantie.
 Niederlage bei **N. Bergmann** am Markt.

Jeden Dienstag und Freitag früh ist frisches Pichtebier in der Stadtbrauerei zu haben.

Tivoli-Theater.

Donnerstag den 6. Juni. Zum 1. M.: **Albert Lortzing,** Characterbild mit Gesang in 1 Act von Dyppeheim. Musik von A. Vogling; hierauf: **Nach Sonnen-Untergang,** Lustspiel in 1 Act von Louis Angely; zum Schluß **Das Versprechen hinter'm Heerd,** Pieder-spiel in 1 Act von Baumann.

Freitag. **Christoph & Renate,** oder: **Die Verwaisten,** Schauspiel in 3 Acten von Carl Blum; hierauf: **Das Wachfigurenkabinet,** Schwank mit Gesang in 1 Act von L. Bartisch.

Vocal-

Instrumental- und Orgel-Concert im Dome zu Merseburg

Sonntag den 16. Juni 1872, Nachmittags 5 Uhr, unter Mitwirkung der Concertfängerin Fräulein **M. Klauwell** aus Leipzig, des ersten Hornisten vom Gewandhaus-Orchester daselbst Herrn **Jr. Gumbert,** sowie der Herren **D. S. Engel,** Königl. Musikdirector und Domorganist, und **C. Ratsch,** Organist an der Stadtkirche, von hier.

Programm.

- 1) Präludium.
 - 2) Lied für Sopran mit Orgelbegleitung v. Joh. B. Franck.
 - 3) Rhythmischer Choral für Männerchor v. Mich. Prätorius.
 - 4) Meditation für Horn und Orgel v. Seb. Bach.
 - 5) Arie aus dem „Messias“ für Sopran, Horn und Orgel v. Fr. Händel.
 - 6) Präludium und Fuge (Cmoll) v. Seb. Bach.
 - 7) Arie für Sopran aus „Athalia“ v. Fr. Händel.
 - 8) Motette für Männerchor v. M. Hauptmann.
 - 9) Adagio für Horn und Orgel v. C. D. Lorenz.
 - 10) Fantasie für Orgel v. D. S. Engel.
- Billets sind zu haben bei den Herren **Wiese** und **Nabe,** und zwar: **zum Schiff der Kirche** (Eingang durch's Hauptportal) à 5 Sgr., **zum Altarplatz** (Eingang vom Schloßhof) à 7 1/2 Sgr.

Der Ertrag fließt in die Kasse des Vereins zur Unterstützung von Lehrer-Witwen und Waisen.

Zm Auftrage dieses Vereins: **Aug. Brandt.**

Missionsfest in Frankleben

Sonntag den 9. Juni, 2. p. Trin. c., Nachmittags 4 Uhr. Herr Past. Kulisch in Blößen wird die Festpredigt halten.

Der Vorstand

des Missionsvereins für Frankleben und Umgegend.

Mehler's Restauration, Unteraltenburg.

Unterzeichneter bringt hierdurch seine freundlich eingerichteten **Restaurations-Lokalitäten** nebst **Garten, Marmor-Regelbahn** und **Billard** in gefällige Erinnerung.

Gute Biere und preiswürdige **Speisen,** sowie prompte Bedienung zusichernd, empfiehlt sich **G. W. Mehler.**

NB. Donnerstag den 6. Juni Abends von 8 Uhr ab bei günstiger Witterung **Concert,** gegeben von der hiesigen **Stadtcapelle.**

Ein geübter Erntearbeiter

wird für dauernde Beschäftigung gesucht in der **Meuschauer Mühle.**

Vogelschießen in Merseburg.

Zum diesjährigen priv. Vogelschießen, welches Sonntag den 16. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Bürgergarten beginnt und Montag und Dienstag fortgesetzt wird, erlauben wir uns ein hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst einzuladen. Das sogen. **Probesschießen** auf den Stern findet Freitag den 14. ej. mens. Nachmittags 4 Uhr statt.

Merseburg, den 1. Juni 1872.

Das **Directorium der priv. Vogelschützen-Gesellschaft.**

Funkenburg.

Mittwoch den 5. Juni 4. Abonnements-Concert. Anfang Abends 7 1/2 Uhr. **C. Schütz,** Stabstrompeter.

Sonntag den 9. Juni c. findet im **Thüringer Hofe** das zweite Stiftungsfest des Gewerbevereins der Fabrik- und Handarbeiter zu Merseburg statt.

Programm.

Von Nachmittags 4 Uhr ab bei schönem Wetter im hintern Garten, bei ungünstigem Wetter im Saale **Concert, Festsrede** gehalten vom Herrn **Dr. Otto Ule** aus Halle a/S.

Eintritt ohne Entrée.

Von Abends 8 bis 10 Uhr **fomische Vorträge.**

Entrée nach Belieben.

Von 10 Uhr an **Ball.**

Freunde und Gönner der Gewerbevereine werden hierdurch höflich eingeladen.

Der Gewerbeverein der Fabrik- & Handarbeiter zu Merseburg.

Tanzunterricht

Montags Abends 8 Uhr im Schützenhause. **G. M.**

Accurate und fleißige Tischler finden dauernde und gutlohnende Beschäftigung in der **Pianofortefabrik von**

Wanckel & Temmler in Leipzig, Thalstraße 9.

Formen und Ciseleure

für **Zinkguß** und **Bronceguß** finden bei wöchentlichem Lohn von 6 bis 9 Thlr. dauernde Beschäftigung bei

S. Gladenbeck in Berlin, Münzstraße 10.

Eine gute Aufwartung in der Nähe des Marktes wird zum 1. August gesucht; zu erfragen bei Herrn **G. Lots.**

Einen Schlosserlehrling sucht **C. Hartung.**

Zum Antritt am 1. Juli c. suche ich ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt.

Caroline Vockolt, Preußergasse 61.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen geübt ist, findet Beschäftigung bei **S. Dgner.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht **Burgstrasse 289.**

Ein Kindermädchen, das etwas nähen kann, wird zum 1. Juli gesucht **Burgstraße 214. parterre.**

Chrenrerklärung.

Die gegen die **Amalie Koch** in Benndorf ausgesprochenen Schimpfworte nehme hiermit zurück und erkläre dieselbe als ein unbescholtenes Mädchen. **Amalie Schneider.**

Am 26. v. M. Vormittags 11 Uhr starb in der Klinik zu Halle a/S. mein innigstgeliebter Mann und unser Vater, der Rutscher **Heinrich Weiß,** in seinem 50. Lebensjahre am Beinbruch. Gott möge Jeden vor ähnlichem Schicksal behüten. Mit tiefer Betrübnis widmet diese Traueranzeige **Frau Weiß** nebst ihren Kindern.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem **Schneider** Jule ein Sohn (todtgeb.); dem **Hauptmann** in der Königl. 4. Gendarmen-Brigade v. **Mebing** ein Sohn; dem Königl. **Regier. Secret. Wiff.** **Wiprecht** ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem **Ziegelbcker** **Veier** ein Sohn; dem **Handarbeiter** **Weniger** eine Tochter; dem **Maurer** **W. Leonhardt** ein Sohn; dem Königl. **Regier. Secret. Wiff.** **Vorchert** eine Tochter.

Gottesackerkirche: Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst. Herr **Pastor Heincken.**

Neumarkt. Geboren: dem **Zimmermann** **Wittner** in **Venenien** ein Sohn. — **Geforben:** die **Zwillingsstücher** des **Handarb. Frische,** 19 L. alt, an Krämpfen.

Altendorf. Geboren: dem **Polizei-Secretair** **Gründling** **Zwillinge,** eine Tochter und ein Sohn; dem **Ziegelbcker** **A. F. W. Brestschneider** ein Sohn; dem **Handarbeiter** **Weißner** eine Tochter (todtgeb.). — **Geforben:** die **hinterl. Wittwe** des Königl. **Rebanten** **Hellwig,** 78 J. 6 M. alt, an Altersschwäche.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirchnutzung der Communa auf der Quersfurter hauffee soll

Mittwoch den 12. Juni c., Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhause öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pacht-
lustige haben wir hierdurch mit dem Bemerkten ein, daß die Bedin-
gungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Schaffstädt, den 1. Juni 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend als den 8. Juni, Nachmittags 1 Uhr,
sollen die diesjährigen Kirchs der Gemeinde Niedermünch unter
den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Niedermünch, den 3. Juni 1872. **Thieme, Ortsrichter.**

Herr Director Krafft wird ersucht, das pikante Volksstück von
L. Gruber „Der Pfarrer von Kirchfeld“ zur Aufführung zu
bringen. **Ein Theaterbesucher.**

Der Marktpreis der **Ferren** in der Woche vom 26. Mai bis
1. Juni 1872 war pro Stück:

2 Thlr. 15 Sgr. bis 3 Thlr. 15 Sgr.

Theater.

Alle Bühnenstücke, wenn sie gut sind, haben stets eine gewisse Zugkraft auf
das Publikum aus, dies bewies die Aufführung des tragischen Schauspielers Ori-
selbis am Sonntag den 26. v. M. Herr Harber zeichnete den kraftvollen rite-
rlichen, aber von unbändigem Stolz erfüllten Percival in allen Nuancen dieses
schwierigen Charakters mit künstlerischer Vollendung, während Fel. Pause eine
Grüßelids treu nach der Phantasie des Dichters wiebergab. Wir wollen hier,
ohne mit detaillierten Beschreibungen zu ermitteln, der Scene gedenken, als Peri-
val des eiteln Ruhmes willen, die Königin Artus zu demüthigen, seinem Weibe
zu der Einsicht gelangt, daß man mit ihr nur schändes Spiel getrieben und ge-
brochenem Herzen den Mann ihrer Liebe verläßt, um in ihrer einsamen Wald zum
blinden Vater zurückzukehren, welche beide Scene zweifelsohne den Glanzpunkt
der Leistungen des Herrn Harber und Fel. Pause an diesem Abend bilden. Eine
bessere Anerkennung konnte wohl dieses Spiel nicht finden, als die Klärung des
Publikums, welche sich in atemlosem Lachen und Thränen kundgab. Von den
übrigen meist Nebenrollen erwähnen wir Frau Pauli als Artus Königin, Herrn
Schwarzl (Tristan) und Herrn Köhler (Gerbic), welche ihre Aufgaben mit
gewohntem Geschick lösten. Das Ensemble war in allen Theilen vorzüglich, das
zahlreich verammelte Publikum verließ mit höchster Befriedigung nach erfolgtem
stimmigen Hervorruf der Künstler das Haus.

Die Aufführung der „Menschenbau“ von Weirauch füllte den Abend des
folgenden Montags bei bestem Hause aus. Man erlöst uns wohl eine Be-
sprechung der einzelnen Leistungen dieses Stückes, da dasselbe wie alle dergleichen
Berliner Fabrikate eigentliche Handlung nicht haben, sondern eine Fülle von Wis-
und Schlagwörtern enthalten, die bei ihrer lokalen Bedeutung Interesse nur für
den Berliner haben können. Wir mißbilligen es keineswegs, wenn Herr Krafft
hin und wieder zur Abwechslung ein solches Stück auf die Bühne bringt, in-
deß dürfte bei der ausgesprochenen Neigung des Merseburger Theater-Publi-
kums für gutes Drama und feineres Lustspiel es sich empfehlen, das Repertoir
vorzugsweise aus solchen Producten zusammenzustellen.

In Donna Diana, einem der feinsten Lustspiele älteren Datums, welches am
Freitag über die Bretter ging, führte Fel. Pause ihre Rolle als Diana zu all-
seitiger Befriedigung durch. Aber sei es nun Neugier der Rolle oder Indisposition,
Herr Harber konnte sich bei allem Fleiß nicht so eigentlich in die Rolle des
César hineinfinden, er zeigte mehr den wiederholten Soldaten als den feinen Cavalier.
Ebenso hatte unser Freund Köhler den liebenswürdig intriguanten Charakter
des Herrn etwas zu komisch gefärbt. Herr Schwarzl II. und Grise lösten ihre
undankbare Aufgabe als Prinz Louis und Don Gaston, wie sie sie lösen mußten.
Und so kam es denn, daß dieses Stück, auch selbst die berühmte reizende Balkon-
scene etwas matt vorüberging, ein Resultat, welches wir um des allseitigen
Fleißes willen bedauern. Das Zusammenpiel war übrigens gut, die Copulierung
vortrefflich.

Schließlich wollen wir, um vielseitigen Wünschen Ausdruck zu geben, Herrn
Krafft ersuchen, das beliebte Charakterbild der Nezeit: „Der Pfarrer von Kirch-
feld“ zur Aufführung zu bringen, da wir bei der damaligen Besetzung der Fächer
wohl mit Recht auf eine würdige Durchführung dieses berühmten Kassenstückes
rechnen zu dürfen glauben, um so mehr, als die in diesem Winter stattgehabte
Aufführung desselben im Allgemeinen nicht befriedigt hat.

Im Coupé für Nichtraucher.

Novelle von Eva König.

(Fortsetzung.)

„Die Stadt P...“ fragte Anna, „soll ja, wie ich gehört
habe, eine wahrhaft reizende Umgebung haben? Besonders sollen,
unweit der Stadt, Willen und Bessungen recht romantisch liegen?“

„Das ist wahr, mein gnädiges Fräulein. Da ich selbst
einen solchen anmuthig gelegenen Landbesitz dort inne habe, dürfen
Sie meinen Worten trauen. Sie können sich nichts Reizenderes
denken, als die auf einer Anhöhe aus einem Kranz hoher Pappeln
hervorstühende freundliche Villa mit der grünen Veranda, dem
terassenförmig sich ausbreitenden Garten und dem sich daran schließenden
Park mit den herrlichsten Partien. Un kleinen Seen mit Gondeln
tief im Schilf versteckt, die zu einer wilden Insel führen, an dunklen,
grünen Grotten, an Glashäusern mit Palmen und berauschend duft-
enden, exotischen Blumen, an lichten Grasplätzen, von zahmem
Wild bewaldet, sowie an breiten Alleen hundertjähriger Bäume fehlt
es nicht.“

Anna's Phantasie war durch die Schilderung des herrlichen
Besitzthums auf das Lebhafteste angeregt.

„Das muß ja ein wahres Eldorado sein.“ rief sie. „Da fehlt,
um das Bild vollkommen zu machen, noch ein von Statuen um-
gebenes Bassin im Garten und vor der Thür ein gezäumter weißer
Zelter, welcher die Reiterin erwartet.“

„Der Springbrunnen ist allerdings vorhanden“ lachte der
Fremde, „das Pferd ist ebenfalls da, allein die Reiterin fehlt, denn
meiner guten alten Mutter, die, da ich unverheiratet bin, meine
Wirthschaft führt, kann ich doch unmöglich das Reiten zumuthen.“

Nach einer kleinen Weile sagte Anna lächelnd: „Da Sie mich
nun schon im Garten herumgeführt haben, wäre ich fast neugierig,
mir auch die Villa im Innern ein wenig anzusehen.“

„Das Innere ist dem Außern entsprechend, freundlich, elegant
und bequem eingerichtet. Hohe, lustige Zimmer mit schöner Aus-
sicht, ein Gartenjaal mit daran stoßender Terrasse.“

„Vielleicht auch,“ fiel Anna ein, „ein stilles, kühles Bibliothek-
zimmer mit grünen Vorhängen und einem grünen Blick in den
Park, mit tiefen Fensternischen, in die man sich mit einem Buche
zurückziehen kann?“

„Ich bewundere Ihre Phantasie, mein gnädiges Fräulein, die
das Alles so malt, wie es in der That vorhanden ist. Die Bibliothek
ist vollständig geordnet vom Rabelungenkiede bis auf Frig Reuter
und —“

„Und,“ warf Anna ein, „die ausländische Literatur ist nicht
vertreten? Ich möchte doch wohl glauben, daß Sie sich dafür in-
teressiren, da ich annehmen darf, daß Sie Reisen gemacht haben?“
„Gewiß, gnädiges Fräulein, ich war in Frankreich, Belgien
und England, und habe mit den besten Geistesproducten dieser
Länder mein heimathliches Bibliothekzimmer geschmückt.“

„In Italien waren Sie vielleicht auch?“ fragte Anna lebhaft.
„Nur in Tirol,“ erwiderte der Fremde zögernd, „Italien habe
ich mir für die Zukunft aufgespart.“

„Ja,“ sagte Anna schwärmerisch, „man muß erst die Erde
kennen lernen, ehe man sich dem Himmel naht.“

„Ist der nur im Süden zu finden?“ fragte lächelnd der Fremde.
„Ja, glaube, es fehlt mir nur ein etwas; dann könnte mir selbst
in meiner nordischen Heimath, fern von Italien, der Himmel er-
blühen.“ Er hatte dies letzte mit leiserer Stimme, wie träumend
vor sich hing gesprochen.

Anna schwieg. Nach einer kleinen Pause fragte sie:
„Wie heißt denn Ihre prächtige Besingung, mein Herr, wenn
ich mir die Frage erlauben darf.“

„Marienhöh, mein gnädiges Fräulein, Sie gestatten, daß ich
mich Ihnen als den Baron v. Wertheim vorstellen darf,“ sagte der
junge Mann, sich von seinem Sitze erhebend, mit leichter Verneigung.
„Dann muß ich wohl auch meinen Namen nennen.“ versetzte
Anna. „Ich bin die Tochter des Gerichtsraaths Frommer aus W...“

Die Eigenthümlichkeit, das Ungewöhnliche der Vorstellung ver-
fehlte wieder seinen Reiz auf Anna's lebhafteste Einbildungskraft nicht.
Auch der Baron empfand einen ähnlichen Eindruck, denn er bemerkte:
„Die Situation, in welcher wir die gegenfeitige Bekanntschaft
machen, ist eigentlich recht seltsam. Wir kennen uns nun, und
kennen uns doch auch nicht, weil wir in halber Dunkelheit uns be-
finden. Befehlen Sie vielleicht, daß ich die blaue Gardine von der
Lampe entferne?“

„Ach nein, thun Sie das nicht,“ bat Anna, „diese Dame,
welche mit mir reist, würde durch das Licht aufgeweckt werden.“

Anna hatte, wie gesagt, schon lange das Sonderbare der Lage
empunden, aber der Reiz einer Unterhaltung im Halbdunkel mit
einem fremden Herrn, dessen Gesicht sie nicht sah, wirkte zu sehr
auf ihren abenteuerlustigen Sinn, als daß sie jetzt Beleuchtung ge-
wünscht hätte.

„Es kann möglich sein,“ meinte der Baron, „daß, wenn wir
beim Aussteigen auf der Station F...“ wo Sie eine Stunde
Aufenthalt haben und ich zwei Stunden auf den Zug nach P...
warten muß, zufälligerweise getrennt werden, daß wir dann im
Empfangssaal fremd an einander vorüber gehen, trotzdem wir uns
kennen.“

„O nein,“ rief Anna lebhaft, „ich glaube doch, daß ich Sie
wiedererkennen würde, trotzdem ich jetzt kaum Ihre Gestalt sehen
kann. Wir wollen es einmal auf den Versuch ankommen lassen.
In F... steigen Sie zuerst aus und geben in den Wartesaal. Da
dieser mit Reisenden gefüllt sein wird, weil in F... viele Wahnzige
zusammen eintreffen, so werde ich ganz unbemerkt in den Saal ge-
langen und will dann einmal sehen, ob Sie mich wiedererkennen. Na-
türlich müssen Sie versprechen, ehrlich zu sein.“

„Ich verspreche, gleich aus dem Coupé in den Saal zu gehen
und dort Ihr Eintreten abzuwarten,“ sagte der Baron. „Ich bin
doch überzeugt, daß ich Sie wiedererkenne, gnädiges Fräulein. Ich
muß aber gestehen, daß ich mich noch nie in einer so seltsamen
Lage befunden, noch nie auf diese Weise Reisebekanntschaften gemacht
habe. Ich preise mein Glück, das mich gerade heute das Coupé
für Nichtraucher wählen ließ, das ich allerdings, ohne Ahnung von
seinem interessanten Inhalt, nur aus dem prosaischen Grunde auf-
suchte, um ungestört einige Stunden zu schlafen.“

„Ach, dann thut es mir leid, daß mein Geplauder Sie daran
verhindert hat,“ sagte Anna.

(Fortsetzung folgt.)

sollen hier
Stuten un

Zuli in
zeigt. Gü

Wir
plag auch
wie ein
Das Bal
sonst ist
mäßiger

Wit
halloren
Anordnu
von uns
entgegen

Der
anfallt a
des Hono
für den
sich Bade
sie von
von dem
Bequemli
eine ange

Um
wie ein
Bebes b
usfachten

Wir
zweiten a
aller se
lassen.

Am
hier aus
unter der
gesellsch
der Theo
hier fort.

Schäfts-R
wieder er
Mei

Der
men und
und Gar
städt ist
und 15.

Lau

Ein
Keller un
sagt die

Am

hier aus

unter der

gesellsch

der Theo

hier fort.

Schäfts-R

wieder er

Mei

Der

men und